

Stolzer Bericht der Freiw. Feuerwehr der Stadt Voitsberg

Hauptmann Ignaz Duschel berief die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg zur Hauptversammlung am Sonntag, 18. Jänner, in das Gasthaus-Obersäger ein. Der Vorsitzende konnte besonders begrüßen den Bürgermeister der Stadt Voitsberg Hans Blümel, Feuerwehr-Bezirkskommandanten Franz Mayer mit Bezirksgeschäftsführer Alfred Mesaritsch, Ehrenhauptmann Georg Weber sowie Ehrenbrandmeister Höllbauer.

Mit berechtigtem Stolz konnte sodann Hauptmann Duschel über das Jahr 1952 folgenden Tätigkeitsbericht erstatten: In 18 Fällen wurde die Wehr zu Hilfe gerufen, wobei es vier Großbrände zu bekämpfen gab; ca. 1000 Meter Schläuche wurden dabei verlegt und in 2 Fällen mußte der neu angeschaffte Kohlen-säurefeuerlöscher betriebsbereit werden. Bei diesen Bränden war eine Bekämpfung nur unter Anlegung von Gasmasken möglich. In 4 Fällen wurde die Wehr bei Autounfällen alarmiert. Auch beim Hochwasser im Herbst wurde die Wehr eingesetzt. Wegen Wassermangel konnte in 4 Fällen eine Brandbekämpfung nicht durchgeführt werden, und wegen ungenauer Angabe des Brandobjektes traf die Wehr in einigen Fällen am Brandplatz nicht ein. Dreimal führte die Wehr auch Krankentransporte durch. Bei allen diesen Einsätzen wurden ca. 4000 km versahren und es standen 227 Mann durch 475 Stunden im Einsatz. Großes Volkvermögen konnte bei diesen Einsätzen gerettet werden. Die Wehr hat einen Stand von 36 aktiven und 12 Ehrenmitgliedern. Am 4. Feber 1952 wurde die Wehr in eine Körperschaft öffentlichen Rechtes umgewandelt. Es wurden ein Jahresrapport, eine Herbst-Ab-schlußprüfung durchgeführt und der feierliche Landesfeuerwehrtag besucht. In 29 Übungen, 1 Alarm- sowie einer Großübung und 11 Schulungskursen wurden die Kenntnisse der Wehrmänner erhöht und die Schlagkraft besonders ausgebildet. 788 Mann nahmen an diesen Übungen teil. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde das Wehrkommando für 3 Jahre bestellt. Der traditionelle Feuerwehrtag am Fasching-Montag hatte einen ausgezeichneten Besuch und Erfolg zu verzeichnen. Unlässlich des 80. Geburtstages des Ehrenhauptmannes Georg Weber wurde ein Fackelzug mit anschließender Ehrung, an welcher auch Vertreter der hiesigen Ämter und Behörden und das Landeskommando teilnahmen, veranstaltet. Der Feuerwehrtag wurde vom Gemeinderat in Georg Weber-Platz umbenannt. Bei der vom Bürgermeister ausgerufenen Schneeräumaktion beteiligte sich die Wehr ebenfalls in ansehnlicher Stärke. Bei zwei Kombolentte die Wehr den Ordnungsdienst durch. Zur Eintreibung des Wollfellenmales und bei der Helberehung des Kameradschaft-reines stellte die Wehr je einen Ehrenzug. Ueber Ansuchen stellte die Wehr bei der Sommerfeier des Männergesangsvereines eine Brandwache. In den Sommermonaten wurden 24 Sonntagsbereitschaften gehalten und an 3 Begräbnissen auswärtiger Feuerwehrkameraden teilgenommen. Im abgelaufenen Jahre sind folgende unterstützende Mitglieder gestorben: Maria Barbel, Barbara Ebler vulgo Hemmer, Josef Brettenhauer vulgo Gartnerbauer, Veronika Ferstl, Rudolf Hansa, Johann Perz und Blasius Lamisch. Zu diesen Begräbnissen wurden je eine Wordnung entsandt.

Schriftführer Brandmeister Gehr verlas das Sitzungsprotokoll, Kassier Karl Poppe, Gerätemart Stopper, Fahrmeister Stedler und Maschinenmeister Fripertinger erstatteten ihre Tätigkeitsberichte, aus denen zu ersehen war, daß die Kammerführer fleißig gearbeitet, die Kassa sich in bester Ordnung befindet, und sämtliche Gerätschaften sowie Fahrzeuge voll einsatzfähig sind. Zu wünschen wäre, daß bei den Wasserhydranten Hinweisstafeln angebracht würden, die die nächste Absperrvorrichtung bezeichnen.

Hauptmann Duschel sprach allen Amtswaltern für ihre musterhafte Tätigkeit den besten Dank aus.

Bürgermeister Blümel spricht zu den Wehrmännern

In zündender Rede sprach hierauf Bürgermeister Blümel zu den Wehrmännern. Er habe die Berichte der Sachwalter und Kammerführer mit Aufmerksamkeit verfolgt und daraus ersehen,

daß die Betreuung der Mannschaft wie der Geräte in besten Händen liegt. Die große Übung der Wehr am Hauptplatz zeigte deutlich die große Schlagkraft der Wehr und das umfangreiche Wissen jedes einzelnen Wehrmannes auf. Die Einsatzkraft ist beispielgebend für alle Wehren des Bezirkes. Bei einer Sitzung in der Landeshauptstadt habe er sich in Angelegenheit von Subventionszutellungen für die Wehren endgültig auch für die Wehr Voitsberg eingesetzt. Nicht verstehen könne es der Bürgermeister, daß in unmittelbarer Nähe einer so schlagkräftigen Wehr wie Voitsberg so viele Klein-Feuerwehren bestehen, die den Säckel des Steuerträgers arg belasten. Wehren, die eine Bestandsberechtigung haben, müssen von den Gemeinden voll und ganz finanziert werden und es sei das viele Sammeln für eine Körperschaft öffentlichen Rechtes als eine Untugend zu bezeichnen. In scharfen Worten trat der Bürgermeister gegen jene Zeitgenossen auf, die glauben, die aufopferungsvolle Arbeit der Wehrmänner kritizieren zu können, ohne selbst für das öffentliche Wohl nur einen Finger zu rühren. Die Wehr hat für das Jahr 1953 einen Voranschlag in der Höhe von 300.000 S. eingebracht. Des sei sehr viel Geld, doch wird sich der Bürgermeister sehr bemühen, dieses Erfordernis im Gemeinderat durchzusetzen und zur Annahme zu bringen. In weiteren Ausführungen lobte der Bürgermeister die Einsatzbereitschaft und den vorzüglichen kameradschaftlichen Geist jedes einzelnen Wehrmannes. Der Dank des Bürgermeisters, des Gemeinderates, wie nicht zuletzt der Gesamtbevölkerung ist der Wehr Voitsberg mit seinem vorzüglichen Kommando in reichem Maße gesichert. (Stürmischer Beifall).

Hauptmann Duschel sprach dem Bürgermeister für seine anerkennenden Worte den herzlichsten Dank mit der Versicherung aus, daß die Wehr Voitsberg auch weiterhin all ihre Pflichten getreulich und opferbereit erfüllen werde. Der Bürgermeister, der für die Wehr so viel Gutes tue, werde an dieser niemals eine Enttäuschung erleben.

Ansprache des Bezirkskommandanten Franz Mayer

Ich habe mit großem Interesse den Verlauf der Hauptversammlung sowie die einzelnen Berichte der Amtswalter verfolgt. Diese haben mich voll befriedigt und ich konnte daraus entnehmen, daß die Wehr Voitsberg, deren Mitglied ich mit besonderem Stolz bin, allen Anforderungen entsprochen hat. Die Haltung der Wehrmänner war stets vorbildlich und ihre Einsatzbereitschaft musterhaft. Ich freue mich, dieses Lob im Namen des Bezirkskommandos aussprechen zu können. Bezirkskommandant Franz Mayer anerkannte in ehrenreichen Worten die Tätigkeit des Bürgerm. H. Blümel, der in grenzenloser Liebe und besonderem Entgegenkommen die Belange der Wehr fördere und unterstütze. Es gibt nur eine Vera Blümel und niemals mehr werde ein Bürgermeister kommen, der mit so viel Verständnis und persönlicher Anteilnahme für die Wehr eintrete. Höchste Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft soll dafür der Dank der Wehrmänner sein. Als Bezirkskommandant werde er stets im Rahmen der gegebenen Verhältnisse die Wehr Voitsberg fördern. Infolge des 80-jährigen Gründungsjahres der Wehr ist das heutige Jahr als besonders arbeitsreiches Jahr zu bezeichnen und so möge der Wehr ein recht großer Erfolg beschieden sein.

Hauptmann Duschel dankte dem Bezirkskommandanten herzlich für die anerkennenden Worte und forderte die Wehrmänner auf, dem Bürgermeister wie dem Bezirkskommandanten ein dreifaches „Gut Heil!“ darzubringen.

Im weiteren Verlaufe der Jahreshauptversammlung wurde die Durchführung der heutigen 80-Jahresfeier besprochen, insbesondere aber die Veranstaltung des Jubiläumssalles, der Gemein-schaftskombi mit dem Roten Kreuz, die Weihe der neuen Rüstautos usw.

Mit der Erlebigung verschiedener dienstlicher Angelegenheiten und dem Aufrufe zu tatkräftiger Mitarbeit sowie Pflichterfüllung schloß Hauptmann Duschel hierauf die Hauptversammlung.